



Einer der Höhepunkte war der Tanz der Derwische. Für Außenstehende erscheint die Zeremonie wie eine schöne Aufführung, für die Anhänger des Mevlevi-Ordens handelt es sich aber um eine Form des Gebets.

Fotos: Rebecca Rath

# Miteinander der Nationen

## Fröhliches Fest beim „Dies Internationalis“ in Neheim

■ Von Rebecca Rath  
r.rath@sauerlandkurier.de

**Neheim.**  
Mit dem Läuten der Glocken des Sauerländer Domes, dem islamischen Ruf zum Gebet sowie dem hinduistischen Gebet wurde gestern das bunte Fest der Kulturen, der „Dies Internationalis“ auf der Neheimer Marktplatz eröffnet. Gemeinsam beteten die Teilnehmer für Frieden in der Welt und setzten so ein Zeichen gegen Rassismus.

Zahlreiche Gäste kamen zum Neheimer Markt, um den „Dies“ gemeinsam zu feiern. Dabei wurden sie mit Sonnenschein verwöhnt. Den ganzen Tag über gab es auf der Bühne kulturelles Programm – angefangen beim Friedensgebet mit dem Tanz der Derwische, über Tanzgruppen aus den unterschiedlichen Ländern, Folkloregruppen bis hin zu musikalischen



Erstmals beim „Dies Internationalis“ war auch der Förderverein Caltagirone (Italien) mit einem Stand vertreten.

Einlagen. Den Abschluss bildete der Auftritt der Gruppe „Schampus Deluxe“.

Unter den Arkaden auf dem Marktplatz warteten auf rund 90 Metern Stände mit kulinarischen Köstlichkeiten aus den verschiedenen Ländern. Unter anderem die Vielfalt ist für Organisator Heino Künkenrenken das Schöne am „Dies“, wie er beschreibt: „Das fröhliche Miteinander

der 100 Nationen ist etwas ganz Besonderes. Der ‘Dies’ ist eine schöne Gelegenheit, bei der alle aufeinander treffen und friedlich zusammen feiern.“ Das sei auch jedes Mal aufs neue Motivation für die aufwändige Organisation, sagt er stellvertretend für das Orga-Team. Hauptveranstalter des „Dies Internationalis“ ist der Internationale Arbeitskreis.